

Einsturzende Neubauten, Unvollstaendigkeit

Man kann es nicht unbedingt Schlaf nennen
vom einen zum anderen Pol das Ganze genauso weit entfernt
die Trume lehnen sich ber den Rand
und starren in den Krater der verlorenen Gegenstnde
die dort unten ruhig ihre Bahnen ziehen
sie starren unverwandt zurck
und ich frage mich: Wieviele Dinge haben sich jetzt schon wieder verselbstndigt?
Der Koffer wurde aufgegeben
Ich hab ihn aufgegeben
und er ist irgendwo gelandet
wo ich nicht gelandet bin
sein Inhalt ist Diebesgut geworden
Prise, Ingst versilbert, oder besser: verpulvert
Ich setz mich aufrecht
es spielt keine Rolle, ob es nachmittags ist, abends oder mitten in der Nacht
das Tageslicht wird mich in den Tatsachen verwickeln, die diese Zeitzone so mit sich bringt
Draussen
es gibt ein draussen
Aber bin ich noch vollstndig genug?
hab' ich noch alle beisammen?
die sieben Sachen
Brille
Stift
und Block
Karten
Geld
Pass
und Schlssel

Talente?

Ich hab' das mit dem draussen erst einmal gekippt
sein und sein gelassen

Ich setz mich aufrecht

Ich ruspere den Schleim nach oben, bis ich ihn zu fassen kriege.
Mit zwei Fingern ziehe ich seinen Faden aus meiner Kehle, meinem Krper.
Daran hngen wie an einem Glckskettchen:
ein Herz, meine Liebe, eine Flasche, ein Haus, eine Mnze, ein Hufeisen,
eine Sechs, eine Sieben, ein Kleeblatt, ein Fisch, ein Wrfel, eine 13,
eine Glocke, ein Schloss, ein Schlssel, ein Hammer, ein Stern, der Mond, die Sonne
und ganz zum Schluss dann eine Putzbrste deren Borsten noch
die letzten Reste, ein paar Klmpchen, mit nach draussen holen.

Endlich sauber. Endlich leer.

Ich trinke ein grosses Glas Wasser und warte. Was fest und in mir mich sorgte,
hngt vor mir und trocknet wie altes Gemse, Peperoni, Drrobst.

Das Wasser findet seinen Weg. Ich lasse es, ein letzter Strahl.
Ein letztes Gas, ein Flatus.
Endlich leer.
Endlich leer.

Ich: meine Hlle.